Nur für den Dienstgebrauch.
Diese Karte ist nach den für Behörden geltenden Verschlußvorschriften unter Kontrolle zu halten. Die Offenlegung für Privatpersonen ist nur gegen amtlichen Ausweis gestattet.

Lfg. 335.
Kart. B 140
2511

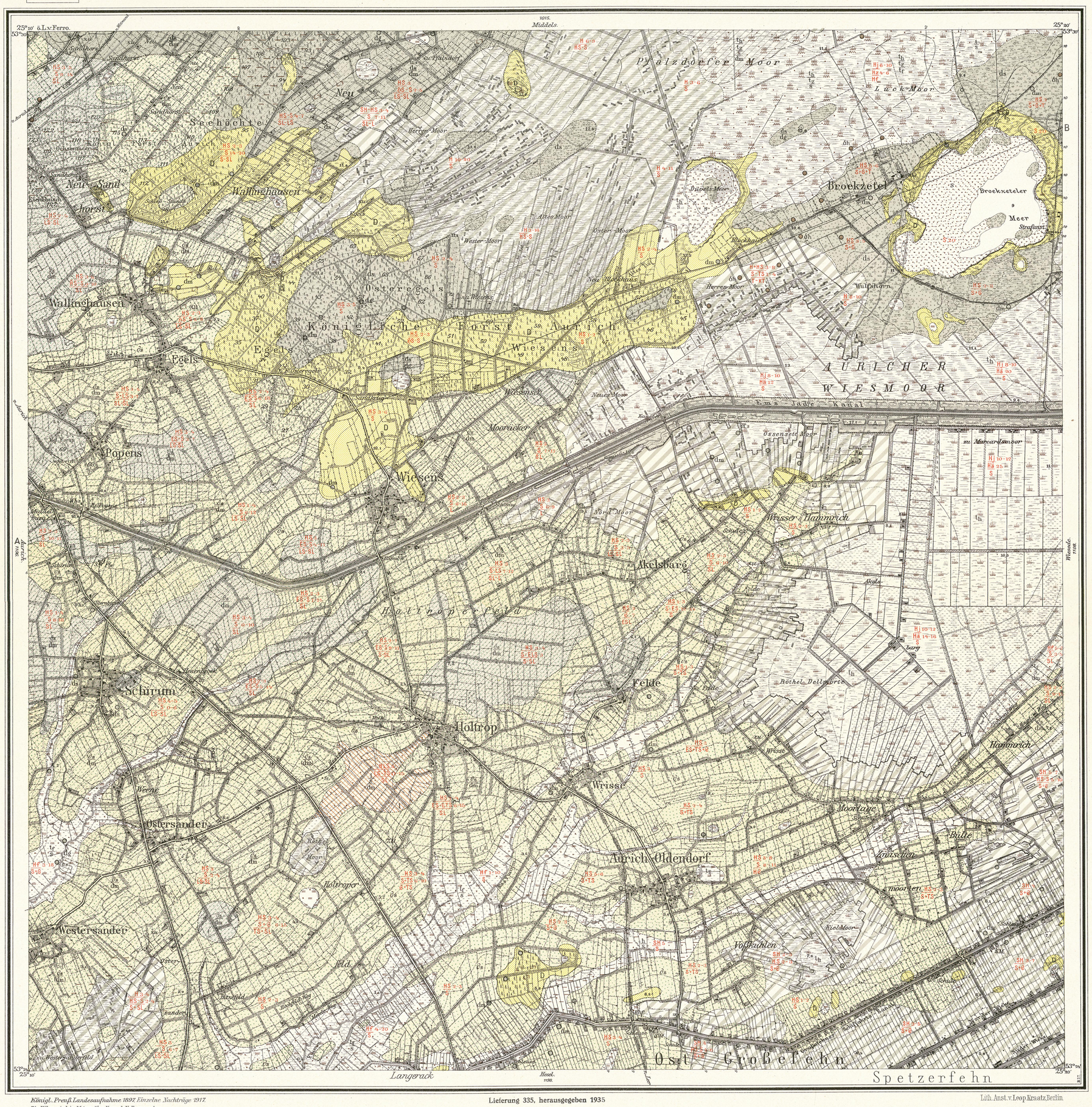
Geologische Karte von Preußen und benachbarten deutschen Ländern

Preußische Geologische Landesanstalt. Präsident W. v. Seidlitz

Holtrop

Geologisch und agronomisch bearbeitet durch D. Wildvang, 1930

1107.



Königl. Preuß. Landesaufnahme 1897. Einzelne Nachträge 1917.
Die Höhen sind in Metern über Normal-Null angegeben.

Lieferung 335, herausgegeben 1935

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin.

Alluvium

Das Formationszeichen ist hier und in den übrigen Teilen der Karte weggelassen

- Wasser
- Moorbildungen
  - Hochmoor
    - z. T. auf Sand — Hochmoortorf auf Sand
    - auf Zwischenmoor über Flachmoor — Hochmoortorf auf Zwischenmoortorf über tieferem Flachmoortorf
    - auf Zwischenmoor über Sand — Hochmoortorf auf Zwischenmoortorf über tieferem Sand
    - auf Zwischenmoor über Sand, darunter Lehm — Hochmoortorf auf Zwischenmoortorf über Sand, darunter tief. Lehm
  - Flachmoor
    - z. T. auf Sand — Flachmoortorf auf Sand
    - auf Sand über Lehm — Flachmoortorf auf Sand über tieferem Lehm
  - Moor auf Sand — Torf unbestimmten Charakters auf Sand
- Anmoorige Bildungen
  - Moorerde
    - auf Sand — Sandiger Humus auf Sand
    - auf Sand über Lehm — Sandiger Humus auf Sand über Lehm
  - Humose Rinde — Humoser Sand auf andersartig. Untergrund
  - Ortstein (nesterweise) — Durch Humus bzw. Brauneisen verfestigter Sand
- Sandige Bildungen
  - Sand — Humoser Sand mit hohem Grundwasserstand
- Lehmige Bildungen
  - Wiesenlehm, z. T. auf Sand über Lehm — Humoser Wiesenlehm auf Sand über Lehm
  - Abgetorftes Gebiet — Sand, stellenweise Lehm unter Torfresten
- Flugsandbildungen (Dünen)
  - Dünensand
    - D — Mittelfeiner, weicher Sand, meist trocken
    - auf Moor — Mittelfeiner, weicher humoser Sand auf Torf unbestimmten Charakters
    - auf Hochmoor — Mittelfeiner, weicher humoser Sand auf Hochmoortorf
    - auf Sand — Mittelfeiner, weicher humoser Sand auf Sand und auf tieferem pliozänem Sand

Diluvium

- Bildungen der Weichsel-Eiszeit
  - Flugdecksand
    - Humoser Sand auf Sand
    - auf Geschiebelehm — Humoser Sand auf Lehm
    - Humoser Sand, streckenweise auf Lehm
    - in dünner Decke auf Geschiebelehm — Humoser Sand bis Sand auf schwer durchlässigem Lehm
- Bildungen der Saale-Eiszeit
  - Bildungen der Hochlichten
    - Sand — ds — Sand, meist trocken, teilweise mit Kies und vielen großen und kleinen Geschieben
    - auf Kies — Sand auf Kies
    - auf Geschiebelehm — Sand auf schwer durchlässigem Lehm
    - Kies — dg — Nur erbohrt
    - Geschiebelehm — dm — Nur erbohrt
    - Tonmergel — δh — Nur erbohrt
- Bildg. d. ältest. Diluviums (Fluviatiles Diluvium)
  - Sand, oft mit Kies u. Tonmergel wechsellagernd — δs (δg, δh) — Sand, stellenweise mit Kiesen und Tonmergel (vorwiegend einheimisch, Materialswechsellagernd oder ganz in diese Bildung übergehend (nur im Schnitt und in der Mächtigkeitstafel)

- A — Aufgefüllter Boden auf verschiedenen Bildungen
- Grenze von Schichten an der Oberfläche / Schichten im Untergrunde bis zu 2 m Tiefe
- Handbohrloch
- Sand, Kies, kl., gr. Geschiebe — In der Farbe der betreffenden Bildung
- A — B: Schnittlinie

Erklärung der bei Bodenprofilen und agronomischen Einschreibungen benutzten Abkürzungen:

- H Humus (Torf)
- Hj Jüngerer Hochmoortorf
- Hä Älterer Hochmoortorf
- Hz Zwischenmoortorf
- Hf Flachmoortorf
- S Sand oder sandig
- ə Feinsand oder feinsandig
- G Kies oder kiesig
- T Ton oder tonig
- L Lehm oder lehmig
- KT Kalkiger Ton
- HS Humoser Sand
- ŚS Ortsteinhaltiger Sand
- ES Eisensteinhaltiger Sand
- e eisenstreifig
- ⌣ schwach — stark
- + Wechsellagerung

Die rote Zahl bedeutet die Mächtigkeit in Dezimetern. Der Strich trennt die verschiedenen Bildungen.

Wichtige Boden-Profile

Sandboden

Torfboden

Das Schild über dem Profil gibt die Flächendarstellung in der Karte an.

Mächtigkeitstafel

1 : 2500

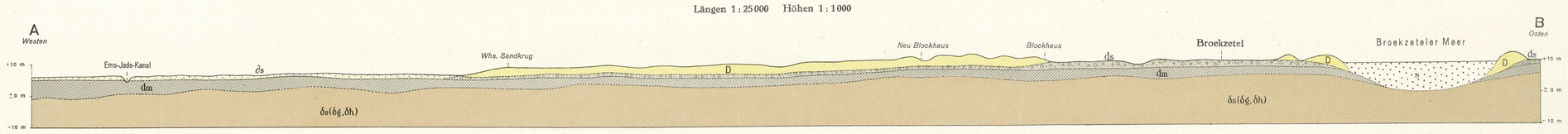
Gegend Wiesens

Durchschnittswerte mehrerer Bohrungen des weiteren Gebietes

- δs, dm — etwa 1–2 m, etwa 2–4 m
- δs (δg, δh) — etwa 30–80 m
- Tertiär (Sand, Ton usw.) — sehr mächtig

Schnitt A–B vom Westrande des Blattes bei Middelburg über das Broekzeteler Meer zum Ostrande

Längen 1 : 25000 Höhen 1 : 1000



Längen-Maßstab 1:25000

1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 Meter = Kilometer
1000 500 0 500 1000 1500 2000 2500 3000 3500 4000 4500 5000 Schritt

In Vertrieb bei der Preuß. Geologischen Landesanstalt, Berlin N 4, Invalidenstraße 44

Nachdruck und Vervielfältigung jeder Art, auch einzelner Teile, sowie die Anfertigung von Vergrößerungen oder Verkleinerungen sind ohne unsere Genehmigung verboten und werden gerichtlich auf Grund des Urheberschutzgesetzes verfolgt.